

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



## Liebe Leserin, lieber Leser

### Wo sind sie, die Schweizer Energieingenieurinnen und -Ingenieure?

Händeringend sucht die boomende Energiebranche nach Fachkräften. Mit attraktiven Angeboten können zwar noch Ingenieure aus dem Ausland angelockt werden, doch auch der europäische Arbeitsmarkt trocknet immer mehr aus. Zu lange hat die Ausbildung im Energieingenieurwesen – mit wenigen löblichen Ausnahmen – an den Hochschulen ein stiefmütterliches Dasein gefristet. Der Beruf war zudem im Vergleich zu anderen Disziplinen wenig prestigeträchtig und die Karrierechancen ungewiss. Kein Wunder, dass sich immer weniger Studierende dafür interessierten.



**Wo sind die Bestleistungen im Energiebereich?** Die Ausschreibung des Watt d'Or 2008 läuft. Noch bis Ende August können Anwärter und Projekte für die begehrte Auszeichnung des Bundesamts für Energie angemeldet werden.

**Wo ist der Chefredakteur?** In den letzten zweieinhalb Jahren hat er unsere Zeitschrift *energeia* als Chefredakteur aufgebaut und geprägt. Nun hat sich Klaus Riva entschieden, zu seinen Wurzeln zurückzukehren. Als Ökonom widmet er sich im Bundesamt für Energie ab sofort den Dossiers rund um den Gasmarkt Schweiz. Lieber Klaus, herzlichen Dank für die tolle Zeit mit dir und genauso viel Erfolg bei deiner neuen Aufgabe. Viel Erfolg wünschen wir auch Matthieu Buchs, dem der Wechsel vom stellvertretenden zum leitenden Chefredakteur dank seiner grossen Erfahrung nicht schwer gefallen ist und der künftig um die weiterhin hohe Qualität von *energeia* besorgt sein wird.

Marianne Zünd,  
Leiterin Kommunikation BFE

Heute steht die Energiewirtschaft vor grossen Projekten. Die bestehende Energieinfrastruktur muss in den kommenden Jahren erneuert und ausgebaut werden und dank der kostenbasierten Einspeisevergütung wird auch der Markt der erneuerbaren Energien einen deutlichen Schub erleben. Kurz: Fachleute werden dringend gebraucht, doch sie fehlen an allen Ecken und Enden. Gefragt sind nun neue Ideen in der Ausbildung, mit denen Energie wieder zu einem Schwerpunktthema mit attraktiven Studiengängen wird und der Beruf des Energieingenieurs zu einem erstrebenswerten Karriereweg. Dies kann nur im Dialog und in enger Zusammenarbeit zwischen Industrie, Universitäten und Fachhochschulen gelingen. Gute erste Ansätze dafür sind beispielsweise das Energy Science Center der ETH Zürich und das Energy Center der ETH Lausanne.

**energeia.**

### Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE  
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.  
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Bern.  
Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern  
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00  
contact@bfe.admin.ch

**Chefredaktion:** Klaus Riva (rik), Marianne Zünd (zum)

**Redaktionelle Mitarbeiter:** Matthieu Buchs (bum),  
Michael Schärer (sam), Rachel Salzmann (sar)

**Französische Ausgabe:** BFE Übersetzungsdienst

**Grafisches Konzept und Gestaltung:**

raschle & kranz, Atelier für Kommunikation, Bern.  
www.raschlekrantz.ch

**Internet:** www.bfe.admin.ch

**Infoline EnergieSchweiz:** 0848 444 444

**Quellen des Bildmaterials**

Titelseite: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;  
IMRT, ETH Zürich

Titelseite: Imagepoint.biz; Alstom (Schweiz) AG; Agentur Ex-press;

S.1: Imagepoint.biz; Bundesamt für Energie BFE;

S.2: Alstom (Schweiz) AG; S.4: Imagepoint.biz;

S.6: Agentur Ex-press; S.8: Empa; S.10: Imagepoint.biz;

S.12: Bundesamt für Energie BFE; S.13: raschle & kranz, Bern;

S.14–15: Bundesamt für Energie BFE

### INHALTSVERZEICHNIS

<b>Editorial</b>	1
<b>Interview</b>	
Walter Gränicher, CEO Alstom Schweiz: «Ich hoffe, die Politik ist dann auch soweit.»	2
<b>Ausbildung</b>	
Der Energiesektor leidet unter Mangel an Ingenieuren	4
<b>Erneuerbare Energien</b>	
Schub für die erneuerbaren Energien	6
<b>Forschung &amp; Innovation</b>	
Verjüngungskur für Brennstoffzellen	8
<b>Energieeffizienz</b>	
Nicht alle biogene Treibstoffe sind umweltfreundlich	10
<b>Bundesamt für Energie BFE</b>	
Watt d'Or 2008: Die Eingabefrist läuft	12
<b>Wissen</b>	
Die Energiesparlampe	14
Kurz gemeldet	14
Service	17